

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 742

Freitag, 9. November 2012

## PARTIZIPATION?



## SPIELERISCH LEICHT!



Die Autoren des Leitartikels:  
Miklos und Sebastian (9)

Hallo! Wir sind die Klasse 3A der VS Börsegasse in Wien. Wir sind 24 Kinder. Heute besuchen wir die Demokratiewerkstatt und machen eine Werkstatt zum Thema Partizipation. Es geht um die Themen „Kinderarbeit“, „Mitbestimmen“, „Schulzeit“ und „Kompromiss“. Wir haben diese Zeitung geschrieben. Man findet sie auch im Internet. Viel Spaß beim Lesen.



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

## MITBESTIMMEN IST WICHTIG

Was können Kinder bestimmen? Und wo können Erwachsene mitbestimmen? Es ist wichtig, dass Kinder bei manchen Sachen das Recht haben, auch mitzubestimmen? Es ist wichtig, weil, wenn man nicht mitbestimmt, bestimmen andere für dich. Leider ist es nicht in allen Ländern so, dass Kinder mitbestimmen können. Wir erzählen euch hier, wo wir und unsere Eltern mitbestimmen können.

Meine Eltern dürfen bei der PräsidentInnenwahl mitmachen.



Mit den Freunden darf ich zusammen bestimmen, was wir spielen.



Zuhause darf ich mit meinen Geschwistern bestimmen, was es zum Mittagessen gibt.



In meinem Hort gibt es ein Kinderparlament, dort darf ich mitbestimmen.



Ich kann mein Taschengeld ausgeben, wofür ich will.



Im Turnsaal dürfen wir SchülerInnen mitbestimmen, welche Spiele wir spielen.



**Wir können bestimmen, wofür wir unser Taschengeld ausgeben.**



**Wir entscheiden, welche Spiele wir spielen wollen.**



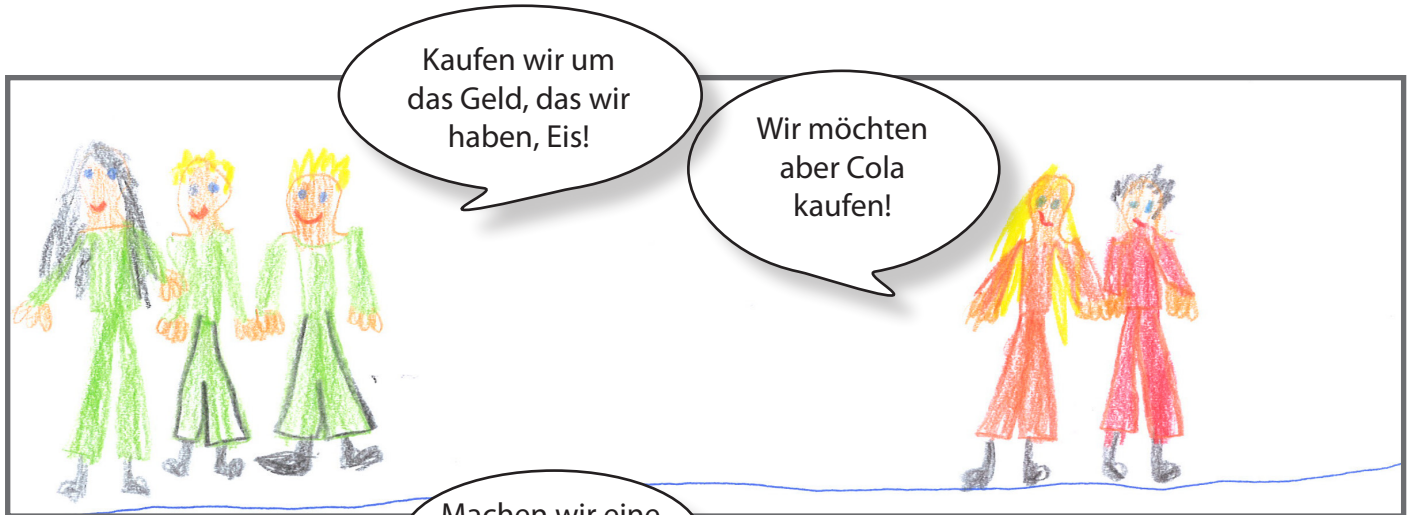
**Wo wir mitbestimmen können...**



**Vinzenz (8), Antonia (8), Julia (9), Frieda (8), Miklos (9), Sebastian (9)**

## KOMPROMISSE

Was sind Kompromisse? Soll bei Meinungsverschiedenheiten immer die Mehrheit gewinnen oder gibt es andere Möglichkeiten? Das erfahrt ihr jetzt! Hier eine kleine Geschichte!

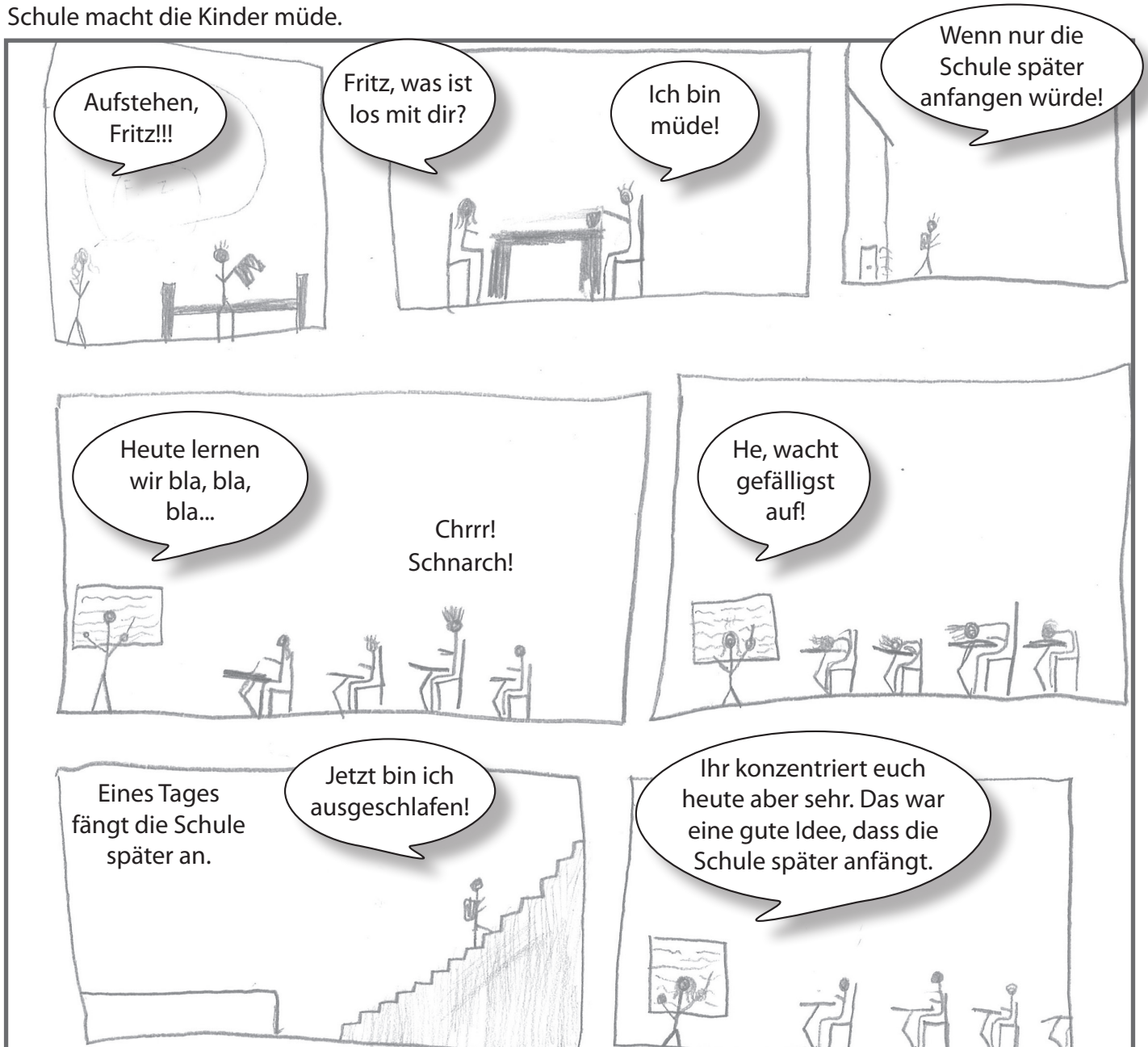


Maja (8), Urphila (9), Viggo (8), Ruth (8), Simon (8), Kathi (8)

## SO WIRD DIE SCHULE BESSER

**Warum fängt die Schule so früh an? Mehr Bewegung in der Schule und mehr Feste in der Schule, so könnte die Schule besser werden, meinen viele SchülerInnen und Schüler.**

Wir wollen, dass die Schule später anfängt und SchülerInnen ausgeschlafen sind, bevor sie in die Schule gehen! Manche Kinder sind in der Schule müde, wenn sie zu früh aufstehen müssen. Deswegen passen viele Kinder nicht auf und versäumen die wichtigsten Sachen. Sie sind dann zu faul, um das zu machen, was die LehrerInnen ihnen sagen und bekommen schlechte Noten. Aber auch zu wenig Bewegung in der Schule macht die Kinder müde.



### Unsere Geschichte zu diesem Thema:

Die meisten Kinder regen sich darüber auf, dass die Schule so früh anfängt. Sie können nicht gut aufpassen, weil sie müde sind. Und deswegen regen sich dann auch die LehrerInnen auf. Wir haben in der Klasse abgestimmt, und 17 von 20 Kindern haben zugestimmt und gesagt, dass jemand zum Direktor gehen soll. Ein Kind ist zum Direktor gegangen und hat gesagt: „Wir wollen, dass die Schule später anfängt, damit wir uns besser konzentrieren können.“ Auch in anderen Schulen sind ein paar KlassensprecherInnen zu ihren DirektorInnen gegangen und haben auch diesen Vorschlag gemacht. Die meisten DirektorInnen fanden diese Vorschläge gut, weil dann müssten sie selber auch nicht so früh aufstehen. Da sie darüber nicht

alleine entscheiden dürfen, haben sie mit dem Stadtschulrat gesprochen. Man weiß noch nicht, ob der Schulbeginn gleich bleiben soll oder um ein oder zwei Stunden später anfängt.

**Was wir uns noch für die Schule wünschen:**



Mehr Turnen in der Schule.

In der VS Börsegasse gibt es für manche Kinder zu wenig Turnstunden, deswegen turnen sie in der Klasse. Es ist dann viel anstrengender für die LehrerInnen, sie zu beruhigen. Für die Kinder ist es nicht so schön, den ganzen Tag in der Klasse zu bleiben.



Bewegung draußen statt in der Klasse.



Mehr Feste in der Schule.



Xaver (8), Valentin (8), Tobias (8), Lara (8), Helena (9), Karolina (8)

**IMPRESSUM**

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
 Hersteller: **Parlamentsdirektion**  
 Grundlegende Blattrichtung:  
 Erziehung zum  
**Demokratiebewusstsein.**  
**Partizipationswerkstatt**



3A  
 Volksschule Börsegasse 6  
 1010 Wien

## QUAL DER KINDER

**Wir haben uns mit Kinderarbeit beschäftigt. Es ist ein sehr wichtiges Thema, und das werden wir euch gleich genauer erzählen.**

In Österreich sind Kinder gut vor Arbeit geschützt. Es ist das Recht der Kinder, weder unbezahlt noch bezahlt arbeiten zu müssen. Im Vergleich zu vielen Ländern Afrikas können Kinder zum Beispiel in die Schule gehen. Genaugenommen müssen sie sogar in die Schule gehen, denn es gibt die Schulpflicht. Warum gibt es eigentlich Kinderarbeit? Es gibt Länder, wo Menschen sehr arm sind. Und wenn die eigenen Kinder nicht auch arbeiten würden, würde die Familie verhungern. Typische Arbeiten, die Kinder machen müssen, ist die Ernte von Baumwolle

auf Feldern oder die Herstellung von Feuerwerkskörpern. Kinder machen auch Plastikspielzeug oder ernten auch auf großen Feldern.

Man sollte daher beim Einkaufen darauf achten, ob die Kleidung oder das Spielzeug von Kindern gemacht wurden.

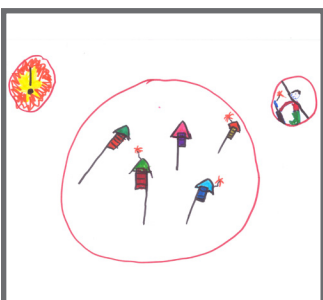
Lasst eure Kinder nicht arbeiten, sondern in die Schule gehen und schaut bei Produkten, die ihr kauft, dass keine Kinder dafür arbeiten mussten. Es liegt in eurer Hand, ob Kinderarbeit irgendwann der Vergangenheit angehört!



Es gibt Länder, in denen Kinder arbeiten müssen.



Sie arbeiten zum Beispiel bei der Ernte auf Feldern.



Weitere Beispiele für Kinderarbeit.



Melina (8), Eduard (9), Paola (8),  
Mika (8), Valentin (9), Lilla (8)